



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LVIII. Ludwig, Claus und Heinrich, Gebrüder Haselow, verkaufen dem
Kloster Marienwalde 15 Hufen zu Raackow, am 9. Dezember 1378.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LVII. Markgraf Otto erneuet die in Betreff der Urbede der Stadt Arnswalde getroffene Ermäßigung, am 16. August 1373.

Wir Otto etc. bekennen offenbar vor vns, alle vnser erben vnd Nachkommen, dasz wir mit rat vnser rates den erbarn wisen luten, den ratmannen zu Arnswalde, vnser lieben getruen, die nu sint vnd hirnach zukommende sint vnd der gantzen stadt gemeynlich, dor irer getreuer wille willen, die sie dicken vnsem Bruder seliger gedechtnisse vnd vns vor ander vnse stete getan hebben, so tane gnade getan hebben vnd tun mit dessen briue, dasz wir en ledig vnd frye geben XX marck Brandenburgisch fuluers vnser jerlichen plege vnd orbar darfelbest ewichlichen vnd vmer, dasz sy vns, vnsern erben vnd nachkomen vordmer ewiglichen nicht mer schollen pflichtig zu geben zu rechter orbar geben, wenne sechtzik marck Brandenburgisch fuluers zu pfllege vnd zu orbar des iares, vnd dar by sullen wir sy behalden vnd bliuen lazzen. Des zu orkunde etc. presentibus Hassone de Falkenburg de Wedel, Hans de Wedel, commendatore in Quartzen, Ottone Griffen, magistro curie, Burchardo Schulenburg, Ottone Morner, iudice curie, Hinrico Plebano in Kiritz. Actum Arnswolde, anno domini MCCCLXXIII. feria tertia post festum assumptionis beate virginis.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 210. Vielleicht liegt dieser Abschrift, so wie den unter LIII. mitgetheilten Abschriften, nur eine und dieselbe Urkunde zu Grunde.

LVIII. Ludwig, Claus und Heinrich, Gebrüder Haselow, verkaufen dem Kloster Marienwalde 15 Hufen zu Raackow, am 9. Dezember 1378.

Vor allen Cristen Luden, dy dessen brif seen vnde horen lesen, bukenne wy ludwich, Claus vnde hinrich, brodern, gheheiten haselowen, Dat wy met buradne mude redde reckeliken vnde redeliken vorkost hebben Deme abbate vnde deme gantze kouente tu marienwolde Vesteyn houen in vnseme gude tu rakow met alme rechte, met water, met weyde, met grafe, met heide, met deme verdendeil kerch leynes, dat virdendeil des seult ambachtes, dat virdendeil des kroges vnde den virden, Alse vnse vader vns dat gheeruet heft, al dus danne wies, dre houen von den vesteyne, de hir ynne screuen stan, dy stan vns twe iar tu losen. Were, dat wy der dre houen nicht en losen bynnen twen iaren von den heren von marienwolde, so scallet wesen von vns en rechte koste kop. Ghegeuen is desse brif na Christus bort drutteyn hundert iar, dar na an dem achte vnde sevendigsten iare, des negelten daches Concepcionis marie. Tu eyner eweghen tughenisse desser sake, so hebbe wi vnse Ingesegel henges an dessen brif. Di tughe desser sake sint desse guden lude, de hir ghescreuen stan: Tydeke bilrebeke, Vericus czolmffe vnde peter meydeborch vnde vele mer guder Lude, borger tu Arnswalde.

Nach dem Original aus Sachwitz'scher Abschrift.